



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

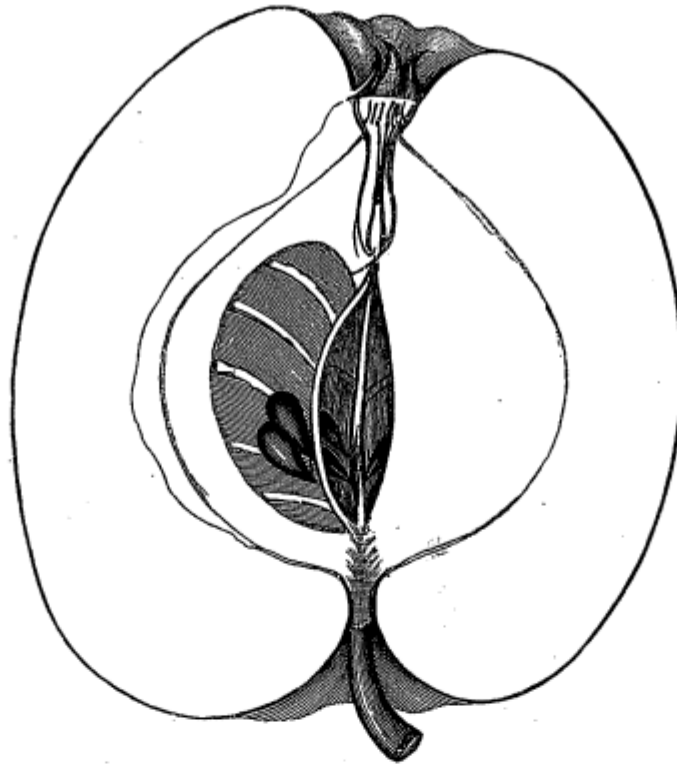
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



38. Gestreifter Herbst-Calvill (Illustr. Handb.), fast 00!††,
November bis Januar.

Illustr. Handb. I, p. 387. — Diel I, p. 69. — Calville d'Automne rayé (Knoop).

Gestalt 67:66—72 (62:54—58, Illustr. Handb.), etwas abgest. länglichrund, mittelbauchig, oder (68:61—64) rundlich kegelf. und etwas stielbauch. Hälften meistens nicht ganz gleich.

Kelch geschlossen, ziemlich klein, locker wollig. Blättchen mittelbreit, doch am Grunde sich drängend, nach innen geneigt, mit langer, aufrechter, nach aussen gebogener Spitze. Einsenk. mässig tief, ziemlich enge, zwischen oft kantig, immer deutlich über die Frucht laufenden Rippen. Querschn. nicht rund.

Stiel holzig, dünn bis mitteldick, oft nur 12 mm lang, meistens länger, locker behaart. Höhle meistens mässig tief, mittelweit, faltig, nicht oder wenig bräunlich berostet.

Schale glatt, kaum geschmeidig, grünlichgelb, später gelb, sonnenw. fast ringsum theils etwas trübrot überzogen, theils punktirt geröthet, und deutlich dunkler, reichlich gestreift. Punkte zahlreich, braun, meistens nur Dupfen. Die Frucht welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 39:43, eiförmig, bei kürzeren Früchten mehr zwiebelf. Kammern 11:28, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, zerrissen, geräumig, offen, Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1 bis 2, kaum mittelgross, meist vollkommen, länglich eiförmig, lang gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle trichterf. mit schmaler Mündung, langer, breiter Röhre, bis nahe zur Achsenh. reichend. Pistille fast mittellang verwachsen, vom Grunde an, doch in der Theilung dichter bewollt. Staubfäden nahe der Mündung.

Fleisch hellgrüngelblich bis gelblichweiss, zuweilen etwas geröthet, fein, etwas locker, markig bis mürbe, genügend saftig, edel, etwas beerenartig gewürzt, etwa gleich wenig wie süss, nicht so süss als der bis auf die Streifung ähnliche Rothe Winter-Calvill (Illustr. Handb.).

Die Früchte erhielt ich von Junker-Lich (Hessen), Fr. Lucas-Reutlingen, Oberdieck-Jeinsen.